

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 167. Mittwoch, den 14. December 1825.

## Einige Nachrichten und Bemerkungen über die Kuhpocken.

Aus und nach dem Englischen im Auszuge.

Dr. Jenner, praktischer Arzt in Gloucestershire, hörte im Jahre 1768 zuerst von den Geschwären an den Züßen der Kühe, welche die aufgesprungenen Hände der Melkenden inficirten, und sie hierdurch bisweilen vor den gewöhnlichen Blattern schützten; und es fiel ihm auf, daß viele von den Landleuten, die er damals inoculirte, eine Unempfänglichkeit für das Blattergift zeigten. Später erfuhr er, daß die Kuhpockenkrankheit seit undenklichen Zeiten in den Meierereien bekannt wäre, und ein dunkler Glaube herrschte, daß sie gegen die Kinderblattern schütze. Indes erschienen diese Blattern doch bisweilen nach der vermeinten Kuhpockenkrankheit; aber nach vielen Untersuchungen des D. Jenner ergab sich, daß die Schutzkraft gegen die Blattern nur Einer von jenen verschiedenen Krankheiten zukomme, die man ohne Unterschied gewöhnlich Kuhpocken nannte, und daß dieselbe vornehmlich der in den frühern Perioden der Krankheit abgesonderten Flüssigkeit beizuhne.

Daß Fälle wirklicher Blatternkrankheit nach der gehörigen Vaccination (oder Kuhpockenimpfung) vorgekommen sind, ist nicht zu läugnen; aber dasselbe gilt auch von den eigentlichen Blattern, und selbst nach der gehörigen

Inoculation? — Am Ende hat die Vaccination jedoch genug für sich, um alle gegen sie aus Erfahrung oder Raisonnement gemachten Einwürfe niederzuschlagen. Ersteres sind, mit äußerst geringer Ausnahme, die Kinderblattern, welche ja nach der Vaccination vorkommen, und von einer so milden und veränderten Beschaffenheit, daß sie kaum in Anschlag zu bringen sind; und sollten selbst anfangs ungünstige Zufälle eintreten, so verschwinden sie bald, und die Periode der Gefahr bei andern Pockenkrankheiten wird hier die Periode der Genesung. Zweitens ist diese Gattung von Blattern so sehr aller Bösartigkeit beraubt, und hat so viel Aehnlichkeit mit jenen sogenannten Hühnerpocken, daß viele als Kinderblattern angeführte Fälle wirklich zu den letztern zu gehören scheinen. Theils Furcht, theils Parteilichkeit gegen die Vaccination, läßt begreifen, daß man nur Fälle von wirklicher Blatternkrankheit nach der Kuhpockenimpfung zu finden glaubte und wünschte; und daher hört man jetzt kaum noch von jenen Hühnerpocken (chicken-pox), wie sonst, sondern nur von Kinderblattern bei jedem Hautauschlage nach den Kuhpocken sprechen. Drittens verdienen die auswärtigen Berichte zu Gunsten der Vaccination alle Aufmerksamkeit. Amsterdam hatte seit langer Zeit nicht einen einzigen Fall der Menschenblattern nach derselben aufzuweisen. Im Jahr 1813 erschien von der kaiserlichen Anstalt in Frank-

reich ein Bericht, daß von 2,671,622 gehörig vaccinirten Subjecten in Frankreich nur sieben nochmals die Kinderblattern bekommen hatten; daß aber die Fälle der Blatternansteckung nach der gewöhnlichen Pockeninoculation verhältnißmäßig weit zahlreicher sind. Und von jedem Theile der Welt, wo die Vaccination ausgeübt wird, kommen ähnliche Berichte nach England. Sollte man sagen, die Sicherheit daure nur eine Zeit lang, so wäre diese Behauptung nicht nur den Gesetzen aller Analogie zuwider, sondern hätte auch die offenkundige Erfahrung wider sich.

D. Jenner erkannte wirklich die Unwirksamkeit des Blatterngiftes an Personen, die fünfzig Jahr vorher die Kuhpocken gehabt

hatten. Es möge nun endlich in Hinsicht der Schußkraft gegen die Menschenblattern die Kuhpockenimpfung der Blatterninoculation völlig gleichkommen oder nicht, so ist die erstere doch offenbar wirksam genug, um ihre allgemeine Annahme und Verbreitung zu rechtfertigen, und verdient als eine der größten Wohlthaten der Vorsehung geschätzt zu werden. Die Kuhpocken sind ein milder Stellvertreter einer höchst bössartigen Krankheit, und haben nicht mehr, sondern wahrscheinlich viel weniger Einfluß, verborgene Beschwerden der Leibesconstituton zu erwecken, als die alte Inoculation, welche überdies nur eine gefährliche verheerende Seuche mehr in der Gesellschaft verbreitete.

C. F. W.

Dr. A. Fests, Verleger. — Ernst Müller, Redakteur.

### Bekanntmachungen.

Theateranzeige. Heute, den 14ten: die schöne Müllerin, Dem. Canzi, Köschen.

### Geschenke für die Jugend, von C. F. Weiße.

Der kleine Jack. Eine Volksgeschichte. geb.	12 Gr.
Geschichte des Prinzen Eibu	14 "
Das Schreibepult zu Buchenhayn. 3 Bändchen. geb.	1 Thlr. 12 "
Der Besuch auf eine Woche. 2 Bändchen. geb.	1 " — "
Ländliche Spaziergänge. 4 Bändchen. geb.	1 " 16 "

Der ausblühenden Jugend werden diese, aus der Feder des stets unvergeßbaren Kinderfreundes Weiße geflossenen Uebersetzungen anerkannt guter englischer Urschriften, die lehrreichste und angenehmste Unterhaltung gewähren. Wir besitzen unter der Anzahl von Kinder- und Jugendschriften wenige, die mit diesen zu vergleichen wären. Da man jetzt so sehr die englischen Romane liebt, so werden gewiß auch diese Kinderromane aufs Neue mit Vergnügen gelesen werden, um so mehr, da im nächsten Jahre von uns dankbaren Deutschen, die Feier seines 100jährigen Geburtsfestes begangen werden soll.

Vorstehende Bücher sind bei Wienbrack in Leipzig zu bekommen.

Anzeige. Ich erhielt wieder eine neue Sendung von den beliebten

### Extrafein raffinirten Zuckerhütchen,

welche sich besonders zu Weihnachtsgeschenken eignen; der Preis ist pr. Stück 3 Gr., auf das Hundert wird 12 und auf das Duzend 6 pro Cent Rabatt gegeben.

C. F. Labes, Gerbergasse Nr. 1104.

Empfehlung. Wir empfehlen uns mit einem Commissions-Lager sehr gut gehaltner rother und weißer Franzweine in verschiedenen alten, guten, reinen Sorten, die wir so wohl in Ganzen als Einzelnen billig verkaufen.

J. B. Seyfert & Comp.

**Anzeige.** Hiermit mache ich die ergebene Anzeige, daß Montag, den 19. d. M., die Ausstellung meiner geschmackvollen Conditorei-Waaren, bestehend in allen Sorten feinen Confecturen, Devisen, Bonbonnieren, Atrappen u., ihren Anfang nimmt, und empfehle mich damit, so wie zu jeder Bestellung unter Zusicherung der billigsten Preise und promptesten Bedienung aufs beste.  
Carl Aug. Döderlein.

**Verkauf.** Electrifirmaschinen in verschiedenen Größen, Perspective, Telescop, Microscope, doppelte und einfache Loupen, Prospectmaschinen, Storchschnäbel, alle Arten mathematische Bestecke, Gold-, Silber-, Juwelen- und andere Waagen, und mehrere in dieses Fach einschlagende Artikel, sind zu haben im physikalischen Magazin zu Leipzig, in der Grimma'schen Gasse, an der Ritterstraße Nr. 758.  
M. Tauber.

**Verkauf.** Ich erhielt dieses Jahr wieder eine Partie echten Nürnberger weißen und braunen, so wie auch Basler Lebkuchen in Commission, und verkaufe solchen zu den Fabrikpreisen.  
C. F. Labeß.

**Chocoladen-Verkauf.** Ich empfehle meine Gewürz-Chocolade zigner Fabrik, welche von dem feinsten Cacao bereitet ist, das Pfund à 6, 8, 10 und 12 Gr. mit Vanille à 16 Gr.; desgleichen beste Cacaomasse in Tafeln, das Pfund à 9 Gr.  
C. F. Labeß.

**Verkauf.** Ein Mineralien-Kabinet, in einem Schränkchen mit Schubfächern geordnet für Kinder, ist billig zu verkaufen bei Mad. R. Quandt, in Auerbachs Hofe.

**Verkauf.** Wir haben eine Partie beste frische Cervelat-Würste wieder in Commission erhalten, die wir wohlfeil verkaufen; auch empfehlen wir unser Commissions-Lager bester Herrnhuter Seife und Lichter, von vorzüglicher Güte.  
J. B. Seyfert & Comp.

### Bewegliche Neujahrlets.

Wir haben von Wien ein Sortiment der neuesten und geschmackvollsten beweglichen Neujahrlets erhalten, welche wir zu den billigsten Preisen verkaufen.

Weygandsche Buchhandlung, Neuer Neumarkt Nr. 623, Auerbachs Hof gegenüber.

### Verkauf.

Mit selbst gefertigten Gegenständen in gestickter und durchzogener Arbeit für Damen und Kinder, empfiehlt sich unter Versicherung der billigsten Bedienung

Johanne Christiane Löwe, Nr. 775.

### Christian Friedrich Kuhn,

Thomasgäßchen Nr. 170, im Gewölbe unter O Ferals Hause, hält sich mit einem schönen Lager der neuesten Pariser Moden von Damenhüten in seidenen Stoffen, genähten Spitzenmützen, Flor, auch Winterhäubchen; ferner einem vorzüglich schönen Assortiment von schwarzen italienischen Strohhüten zu den möglich billigsten Preisen bestens empfohlen.

### Wohlfeiler Ausverkauf von Mode- und Ausschnitt-Waaren.

Meine Handlung in diesen Artikeln bin ich gesonnen binnen ganz kurzer Zeit aufzulösen, und verkaufe sämtliche Waarenvorräthe bedeutend unter den Einkaufspreisen, als: Sächsische Cattune à 2 Gr., Englische dergleichen 2½ bis 4 Gr., Futter-Cattune à 2 Gr., schwarze und couleurete Merinos à 4 bis 5 Gr., Westenzeuge à 6 bis 8 Gr., Circassias à 9 bis 10 Gr., Casimirs à 12 bis 16 Gr., Gingham à 2½ bis 4 Gr., Meubles-Noiréen à 8 Gr., Meubles-Zige à 2 bis 5 Gr., Futter-Taffete à 5 bis 6 Gr. die Elle; alle übrigen seidenen Waaren, Vorhangsmouffe:

line, Futterbarchente sehr billig, feine weiße Piquee-Bettdecken à 3 bis 4 Thlr., wolne Kinderkleider à 8 bis 18 Gr., Herren-Jacken und Damen-Röcke mit gestickten Kanten à 32 Gr. das Stück, graue baumwollne wattirte Kinderstrümpfe à 3 Gr. das Paar; seidne Tücher à 8 bis 12 Gr., Kattun-Tücher à 4 bis 6 Gr., Englische Windsorfeise à 8 Gr. das Duzend, Handschuhe aller Art, Englische Tischdecken, feine Köper- und Futterflanelle, ganz wohlfeil.  
Gottfr. Ludw. Schmidt, Petersstraße Nr. 35.

### G l a s - S c h i r m e

über Wirlampfen, sind angekommen und werden billig verkauft, bei Sellier & Comp.

### S e l l i e r & C o m p.

empfehlen zu bevorstehendem Feste ihr gutassortirtes Lager von Pariser und Wiener Galanterie-Waaren; vom 15. d. M. an ist ihr Gewölbe auch des Abends offen, und vollkommen erleuchtet.

### W e i h n a c h t s g e s c h e n k e.

#### Aecht orientalisches Rosen-Oel,

der Flacon in schönen Etuis mit Gebrauchsanweisung 8, 16 und 32 Gr. Ein Flacon ist hinreichend, sich Kleider und Wäsche ein ganzes Jahr im feinsten Wohlgeruche zu erhalten; desgleichen

#### L i q u e u r d e B a t a v i a

in verschiedenen Sorten, worunter sich China, ein vortreflich magenstärkender Liqueur befindet, die Bouteille 16 Gr., und

#### Aromatisches Brüssler Wasser und Venusmilch,

das Glas 8 und 12 Gr., bei

J. G. Gräfer, Grimma'sche Gasse Nr. 5, neben Kuerbachs Hofe.

Vermiethung. In einem am Markte gelegenen Hause, ist in einen hellen, reinlichen Hofe, ein Familienlogis im 2ten Stock, bestehend aus 4 Stuben nebst dem übrigen Zubehör, von nächste Dstern an zu vermiethen, durch das

Local-Comptoir für Leivzia, am Fleischerplatz Nr. 938.

### Z h o r z e t t e l v o m 13. D e c e m b e r.

Grimma'sches Thor		Kantstädter Thor	
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Die Dresdner Gilpost	5	Hr. Mess. Beyer und Hr. Kfm. Schröder, von Weissenfeld, im goldnen Adler u. bei Beyer	4
Hr. Oberamtm. Bennicke, a. Halle, v. Dresden, in Stadt Hamburg	7	Die Frankfurter reitende Post	5
Die Bauhner reitende Post	10	Hr. Kfm. Prap, v. Kleefeld, im Blumenberge	5
Vormittag.		Vormittag.	
Hr. Oberforstmr. v. Leipziger, v. Hubertsburg, bei Wieprecht	2	Die Stollberger fahrende Post	7
Die Breslauer reitende Post	3	Hr. Bau-Insp. Stöpel, a. Torgau, von Merseburg, passirt durch	12
Halle'sches Thor		Petersthor	
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Hr. Ruten. Neumann, a. Schöna, b. Wieprecht	5	Hr. Kfm. Röder, v. Gera, in Stadt Berlin	6
Hr. Kfm. Overbeck, v. hier, v. Frankf. a. d. O.	6	Hospitalthor	
Auf der Berliner Post: Hr. Kfm. Kaufmann, aus Dessau, in Nr. 748	12	Vormittag.	
Nachmittag.		Nachmittag.	
Die Landsberger fahrende Post	1	Die Freiberaer reitende Post	9
Die Berliner Gilpost	1	Die Annaberger fahrende Post	11
		Nachmittag.	
		Auf der Hoser Diligence: Hr. Kfm. Friedrich, a. Löbnitz, in Stadt Hamburg	1